



Gemeinde Greifensee

Technischer Bericht

Revitalisierung Werrikerbach

Abschnitt 3

Kurzbericht zur Ausführung

Wetzikon, 7. März 2024 / gr.5005.1 / Fre



Gossweiler

Gossweiler Ingenieure AG
Bahnhofstrasse 75
8620 Wetzikon
Telefon 044 931 03 00
www.gossweiler.com

Auftraggeber
Bearbeitung
Versionsverlauf

Gemeinde Greifensee
Gossweiler Ingenieure AG

Version	Datum	Visum	Kommentar
1.0	07.03.2024	Fre	Erstfassung

Dateiname gr.5005.1_Abschlussbericht.docx

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	4
2	Revitalisierungsprojekt	4
3	Bauherrschaft	4
4	Projekt- und Bauleitung	4
5	Unternehmer	5
6	Termine	5
7	Durchgeführte Arbeiten	6
8	Bauabrechnung	7
9	Ausführungsakten	7

1 Ausgangslage

Werrikerbach

Im Jahr 2020 wurde im Auftrag der Gemeinde Greifensee und Stadt Uster für den gesamten Werrikerbach eine Revitalisierungsstudie ausgearbeitet. Es ist vorgesehen, den Werrikerbach auf der gesamten Länge in Bezug auf Ökologie, Hochwasserschutz und Erholung aufzuwerten (Abschnitte 1-10).

Abschnitt 3

In einem ersten Schritt soll der Bach im Abschnitt vom Zentrum Meierwis bis zur Dorfstrasse in Greifensee revitalisiert werden (Abschnitt 3). Die Realisierung dieses Abschnittes wurde in Zwischenzeit durchgeführt und im vorliegenden Ausführungsbericht zusammengefasst.

2 Revitalisierungsprojekt

Perimeter

Das Revitalisierungsprojekt definiert das öffentliche Gewässer Nr. 6266 in Greifensee mit der Kilometrierung 985 bis 1'320 als Projektperimeter (335 m Länge). Der Gewässerabschnitt befindet sich im Siedlungsgebiet entlang der Primarschulanlage Breiti und wird durch die beiden Durchlässe der Stations- und Dorfstrasse begrenzt.

Übersicht

Der Werrikerbach wies im Projektperimeter verschiedene ökologische Defizite aus. Es bestand ein sehr beachtliches Potenzial für eine Revitalisierung. Im Vordergrund standen dabei Massnahmen zur strukturellen Aufwertung der Gewässersohle und der Uferböschungen zusammen mit grosszügigen Neugestaltungen und Uferabflachungen. Zudem wurde die Wahrnehmung des Gewässers und der Erholungswert für die Bevölkerung gesteigert. Herz des Projektes ist der zentral gelegene Zugang zum Bach, welcher nun auch als «Schulzimmer im Freien» genutzt werden kann.

3 Bauherrschaft

Gemeinde Greifensee

Bea Moll
Hoch- und Tiefbau
Im Städtli 3
8606 Greifensee

4 Projekt- und Bauleitung

Projektleitung / Wasserbau

Gossweiler Ingenieure AG
Andreas Frei
Bahnhofstrasse 73
8620 Wetzikon

Fachbegleitung Freiraumgestaltung Fritschi Landschaftsarchitekten GmbH
Daniel Fritschi
Seestrasse 20
8617 Mönchaltorf

Fachbegleitung Ökologie Aqua Terra
Daniel Winter / Claude Meier
Im Schatzacker 5
8600 Dübendorf
Begleitung der Entwicklungspflege und Erfolgskontrolle erfolgt ebenfalls durch Aqua Terra.

5 Unternehmer

Tiefbau / Wasserbau wsb AG
Bauführer: Tobias Merz
Polier: Daniel Metzger
Steinackerstrasse 86
8302 Kloten

Gartenbau / Begrünung Ernst Spalinger AG
Bauführer: Roger Schuppli
Unter-Rüti 3
8487 Zell

6 Termine

- ◆ Studie für den gesamten Werrikerbach, Abschnitt Werrikon bis Mündung Greifensee, 2020 (Unterteilung des Fliessgewässers in 10 Teilabschnitte)
- ◆ Kantonale Stellungnahme zur Studie, AWEL 20-0182 (G 2 k)
- ◆ Bauprojekt für den Abschnitt 3, 2021
- ◆ Öffentlich Planaufgabe vom 21.10.2021 bis zum 19.11.2021
- ◆ Projekt- und Kreditgenehmigung, Gemeindeversammlung, 8.12.2021
- ◆ Projektfestsetzung, AWEL 21-0164 (G 2 k), 23.03.2022
- ◆ Ausführungsprojekt und Submission, 2022
- ◆ Realisierung, 2023
 - ◆ Wasser- und Tiefbau, April bis August 2023
 - ◆ Bepflanzung, November 2023
- ◆ Schlussabnahme mit AWEL, 29.11.2023

7 Durchgeführte Arbeiten

Ökologie

"Sämtliche harten Ufersohlenverbauungen (Steinblöcke) wurden auf rund 335 m entfernt und fachgerecht entsorgt."

Die grosszügigen, in die Bachraumgestaltung eingebundenen Flächen bieten ein grosses Potenzial für verschiedene ökologische Aufwertungen: Wildblumenwiesen auf Magerstandorten, Hochstaudenbereiche entlang des Gerinnes (Initialpflanzung mit Soden vom bisherigen Gerinne), Strukturverbesserungen in der Bachsohle mit einer neuen Nieder- und Mittelwasserrinne.

"Das Gewässer wurde auf rund 280 m um durchschnittlich 5 m aufgeweitet."

Es wurden abwechslungsreiche Profile mit variablen Wassertiefen und Fliessgeschwindigkeiten erstellt. Zudem existieren nun Schnellen (Untiefen, rasch fliegend), Kolke und Gumpen (Pools, langsam fliegend). Es wurden unregelmässige Ufergestaltungen mit Böschungsneigungen 1:2 bis 1:3 geschaffen. Die Uferlinien, die Breiten und die Fliessrichtungen wurden vielfältig ausgestaltet.

"Die Uferböschungen wurden mit gewässertypischen Gehölzen bepflanzt."

Der Gehölzbestand wurde infolge der notwendigen Gehölzpflege mit einer Ersatzpflanzung erneuert. Die Bestockung wurde überwiegend rechtsufrig ersetzt, da dort der Bestand am meisten ausgelichtet wurde (infolge rechtsufriger Gewässeraufweitung). Die neue Bepflanzung macht ökologisch Sinn, da so die Beschattung in der Bachsohle gewährleistet werden kann.

"Die Längsvernetzung könnte durch das Aufheben eines Absturzes mit Tosbecken verbessert werden."

Der Absturz auf Höhe des Jugendhauses wurde durch drei Sohlschwellen ersetzt. Der Absturz direkt vor der Dorfstrasse ist künftig im Rahmen der Durchlasserneuerung aufzuheben. Auf das Errichten einer Krebsperre wurde nach Rücksprache mit dem AWEL und ALN verzichtet.

Erholung

"Die Erlebbarkeit des Gewässers wurde deutlich erhöht."

Das grosse Platzangebot in diesem Abschnitt schafft viele Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung für die Bevölkerung, speziell auch für die Schüler. Der Werrikerbach, als prägnantes Element von Greifensee, kann nun viel intensiver erlebt werden. Differenzierte Böschungswinkel, offene und dicht bepflanzte Uferbereiche gestalten abwechslungsreiche Freiräume.

"Der Platz und Gewässerzugang wird durch die Schüler bereits rege genutzt."

Der Uferweg weitet sich im Bereich der Schule zu einem Platz auf und weist eine hohe Aufenthaltsqualität aus. Es erfolgt ein terrasserter Zugang zum Gewässer mit einem Gefälle von max. 6 % und einer Mindestbreite von 1.2 m (behindertengerechter Zugang). Verschiedene Sitzkuben wurden platziert um zu verweilen, zu beobachten und um sich zu erholen. Die Steinreihen wurden mit Zürcher Sandstein erstellt.

Ingenieurbiologie

"Die Sohlenstruktur wurde dank Wurzelstöcken und Bollensteinen aufgewertet."

Verschiedene Depot mit Struktursteine sind platziert worden und wirken nun strömungslenkend sowie abwechslungsreiche Strömungsmuster. Die Struktursteine wurden in unregelmässigen Abständen platziert.

Bei exponierten Richtungswechseln kamen Totholzfaschinen zum Einsatz. Zudem wurden an vereinzelt Stellen Wurzelstöcke in den Böschungsfuss eingebaut. Sie dienen der Gestaltung variabler Ufer und zur ingenieurbiologischen Ufersicherung sowie zur Bildung von Fischunterständen.

"Stieleichen, Spitz-/Feldahorne, Birken und Weiden begleiten den Uferweg."

Es wurden rund 30 einheimische Bäume entlang dem Uferweg und dem Gerinne gepflanzt. Entlang dem Gewässer sind es vor allem Schwarzerlen und Traubenkirschen. Zudem wurden verschiedenen Heckengruppen (300 Stk.) mit standorttypischen Arten angelegt. Es sind z. B. Weiss-, Schwarz-, Kreuzdorn, Faulbaum, Hundsrose, Pfaffenhüttchen, schwarzer Holunder und verschiedene Schneebälle verwendet worden.

Uferweg / Beleuchtung

"Die Freiräume und der Uferweg sind nur bei aktiver Nutzung beleuchtet."

Der bestehende Uferweg (2.5 m) wurde auf eine Breite von 3.0 m ausgebaut (Mindestfahrbreite). Die Neuplatzierung der Beleuchtung erfolgt auf der bachabgewandten Uferwegseite. Es wurde ein intelligenter Beleuchtungstyp gewählt (Licht bei Bewegung).

8 Bauabrechnung

Kredit

Gemeindeversammlung vom 19.06.2024

Mehr-/Minderkosten

Die Begründung der Mehr- und Minderkosten ist der Bauabrechnung zu entnehmen.

9 Ausführungsakten

- ◆ Kurzbericht Ausführung
- ◆ Fotodoku Vorher / Nachher vom 04.09.2023
- ◆ Fotodoku nach Bau vom 16.11.2023
- ◆ Bauabrechnung
- ◆ Situation 1:500 gr.5005.1, Plan Nr. 1A
- ◆ Abnahmeprotokoll vom 29.11.2023
- ◆ Garantieschein Nr. BG 4.001.384.369/626.598
- ◆ Pflegekonzept